



## Reich werden und bleiben

**E**s gibt massenhaft Leute, die das Schicksal nach oben spült. Die Welt ist voller Entrepreneure, die heute noch große Reden schwingen und morgen schon pleite sind. Denken wir nur an den Brasilianer Eike Batista – der Sturz vom achtreichsten Menschen des Planeten in die Insolvenz ging dabei noch schneller als die Trainerwechsel beim HSV und Schalke 04.

### Dazu eine längst überfällige Richtigstellung

**1** Reich werden viele. „Reich werden und bleiben“ (FinanzBuchVerlag, 24,99 Euro) – das ist die hohe Schule. Unter diesem Titel hat Rainer Zitelmann, früher Chef der „Geistigen Welt“, heute Unternehmensberater, ein sehr lesenswertes Buch geschrieben. Darin belegt er, dass das „populäre Bild vom reichen Müßiggänger in Wahrheit jeder Grundlage entbehrt“. Zitelmann weiter: „Wer es als ungerecht ansieht, dass jemand Vermögen erbt, der muss es ebenso als ungerecht ansehen, dass jemand beispielsweise ein gutes Aussehen erbt.“ Zitelmann fragt: Ist die Leistung des portugiesischen Fußballers Cristiano Ronaldo, der 40 Millionen Euro im Jahr bei Real Madrid verdient, wirklich zweieinhalb mal mehr wert als diejenige von VW-Chef Winterkorn, der nur 15 Millionen Euro per annum bekommt?

**2** Vor Zitelmann befassten sich schon andere mit dem Thema. Oscar Wilde: „Als ich klein war, glaubte ich, Geld sei das Wichtigste im Leben. Heute, da ich alt bin, weiß ich: Es stimmt.“ Gertrude Stein: „Ich war reich und ich war arm. Es ist besser, reich zu sein.“

**3** Zitelmann analysiert „Fonds-Hitlisten und andere Irrtümer“, befasst sich mit Anlagen in Rohstoffen, Immobilien, Aktien. Nutzbringend und lehrreich. Damit es so bleibt: Lieber reich und gesund als arm und krank.

---

**HANS-HERMANN TIEDJE** war Chefredakteur von „Bild“ sowie Wahlkampfberater von Helmut Kohl und ist Kommunikationsmanager der Agentur WMP EuroCom AG in Berlin.